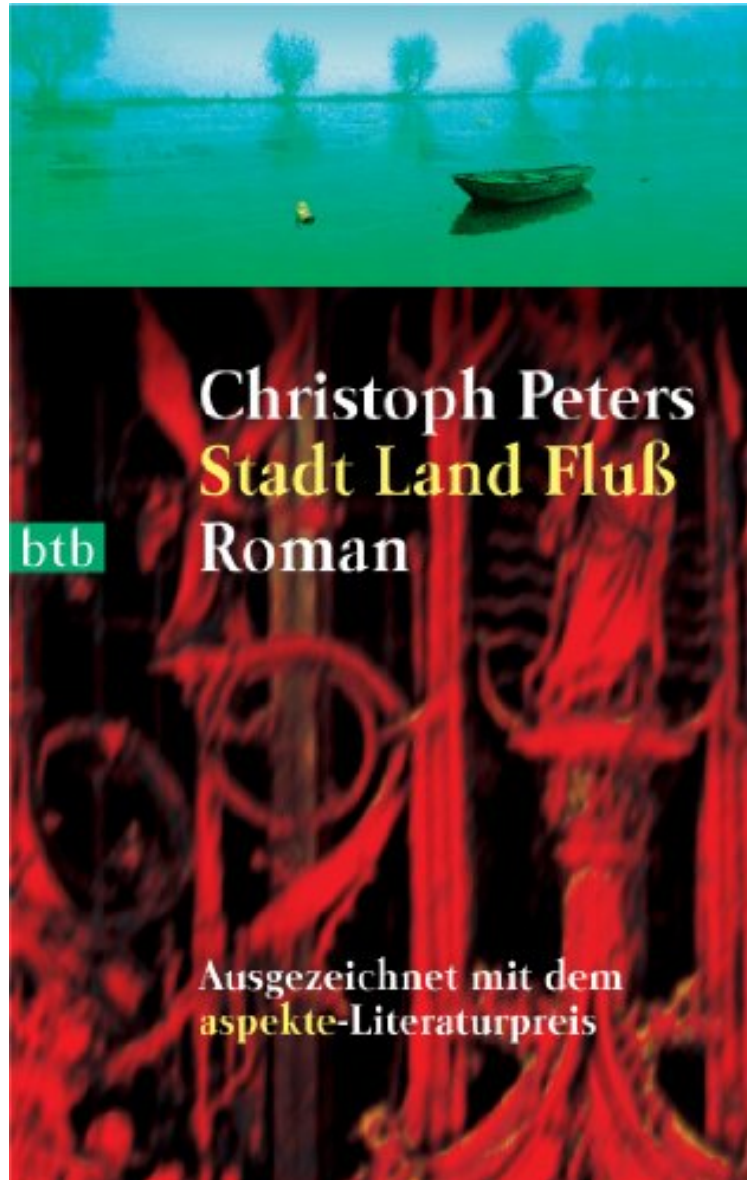


(Download free ebook) Stadt Land Flu: Roman - Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis

## Stadt Land Flu: Roman - Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis

*Von Christoph Peters*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #206651 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-30Erscheinungsdatum: 2013-01-30File Name: B00B5B7XH6 | File size: 50.Mb

**Von Christoph Peters : Stadt Land Flu: Roman - Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stadt Land Flu: Roman - Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Drei Geschichten in einem Buch  
Von euripides50 "Mir scheint das Fliegenschicksal nicht so schwer, dass Rauschmittel vonnten wren, um es auszuhalten", liest man auf Seite 34 des vorliegenden Buches. Oder: "Mein sporadisches Bedrfnis nach NICHTS wird durch den leeren Himmel hinreichend befriedigt." (S. 178). Die Person, der dergleichen Gedanken durch den Kopf gehen und der der Wechsel von Ebbe und Flut so stupide vorkommt "wie das rhythmische Nicken von Geistesgestrten", heit Thomas Walkenbach (33) und stammt aus der Gemeinde Niel am Niederrhein, wo sich die Ehepaare bald nach der Hochzeit nichts mehr zu sagen haben, "was vielleicht der einzige Grund ist, warum sie so lange zusammen bleiben". Doch es sind durchaus urige Figuren, die diese Indliche Welt bevklern: der Grovater, der in seiner Demenz dahindmmert, "ab Mitte der Woche bis zum Himmel stinkt und jeden Samstag zwangsgebadet werden muss", Onkel Henno "mit seinem Loch in der Bauchdecke" und der Pastor Herms, der im Krieg zweimal verschttet wurde und von dem "es hie, die Schdelverletzungen htten ihm ein kindliches Gemt bewahrt." (S.50). So beginnt Christoph Peters Buch auf den ersten 55 Seiten wie eine liebevolle und unterhaltsame Hommage an das Land seiner Vter, das daherkommt wie eine unwandelbare Provinz der Bestndigkeit und das doch dazu bestimmt ist, als Land der Kuze ebenso zu verschwinden wie der Melkeimer, die Nachttöpfe, die Ascheneimer und das Butterfass (S.55). Thomas Walkenbach hat die scheinbare Bestndigkeit von LAND und FLUSS jedoch schon lange vor dem Niedergang von Niel verlassen und ist in die STADT gegangen, wo er das Unbestndigste kennen lernt, Was es gibt: die Liebe - und das auch noch zu seiner Zahnrtin, der jungen und aparten Hanna Martinek, die ebenso scheu ist wie ihr zahn- und liebeskranker Patient. Unsicher wie er sich seiner Zahnrtin nhern soll, bringt er ihr ein Buch ber den niederrheinischen Meister Henrick Douwermann mit in die Praxis. "Mit in ihre Wohnung nehmen, wollte sie das Buch allerdings nicht. Als frchte sie, ich knnte mich hineinverwandeln und herausklettern, sobald sie das Licht gelscht hatte, mich ans Fuende hocken und ihren Schlaf belauern." (S.89). Am Ende, das kann vorab verraten werden, bekommen sich die beiden und heiraten. Die Zahnrtin Hannah und der fnf Jahre jngere Kunsthistoriker Thomas durchleben die ersten Jahre ihrer Ehe wie ein Fest der Liebe, reisen nach Italien und nach Niel und wissen die gegenseitigen Marotten so gut es geht, zu tolerieren. Und auch als die Leidenschaft nachlssst, bleibt die gegenseitige Attraktion bestehen. "Sie hat sich in ein natrliches Bedrfnis verwandelt, das regelmig gestillt wird. So wie man dreimal tglich eine Mahlzeit zu sich nimmt, ehe der Hunger zu bohren anfgt." (S. 140). Der Leser, der dem Autor durch bis zu dieser Stelle gefolgt ist, ahnt aber bereits, dass dieses Glck nicht dauern wird. Denn es fehlt "eine Mglichkeit, die eigene Geschichte anzuhalten, sobald sie gut ist, von da an drfte sich nichts mehr ndern" (S. 190). Schon frh im Buch, zunchst kndet sich das Unheil an: der Tod nhert sich beilufig, bleibt lange unerkannt und gibt sich erst zu erkennen, als es zu spt ist. Nach der heiter-rustikalen Nieler Saga und der romantischen Liebesgeschichte zwischen Hanna und Thomas folgt ein bitteres und bewegendes Ende im dritten und letzten Teil. Das Buch, seine drei ganz unterschiedlichen Teile, seine Sprache, seine Gestalten und die feine, fast schon weise Selbstironie haben mich tief berhrt. Obwohl Peters von den literarisch letzten Dingen, von Heimat, Liebe und Tod, erzht, fehlt jede Lamoryanz. Die Rollenprosa ist ebenso literarisch ausbalanciert wie die Erzhlperspektive, mit der der Autor zwischen den Zeitebenen hin- und herlarviert, ohne den Leser manieristisch zu verwirren. Ein frher Wurf, der die hoch gerhmten Bcher der Generationengenossen wie Kehlmann, Geiger oder Hetche locker in den Schatten stellt. Nur eine Kritik, die allerdings mit dem Autor nichts zu tun hat, kann man an dem Buch ben: die Klappentexte sind schwachsinnig und haben mit dem Inhalt und dem Anliegen des Romans fast nichts zu tun. 17 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ahnungen ohne Gewissheit  
Von Ein Kunde  
Christoph Peters: Stadt Land Flu  
"Gegen das Physiologische ist die Kunst chancenlos", stellt Peters irgendwo in der Mitte seines Romans fest, und diese Einsicht bestimmt zunehmend das Leben seines Helden Thomas Walkenbach. Der ist Kunsthistoriker, stammt aus Niel am Niederrhein und verliebt sich in eine Zahnrtin, die viel zu gut fr ihn ist, wie er uns mehrmals versichert. Am Ende siegt das Physiologische in Form von Brustkrebs. Hanna wird sterben, soviel wei der Leser schon nach ein paar Seiten. Wie es dazu kommt, erfhrt er erst am Ende; solange mu er Phantasie und Realitt im Leben des Helden auseinanderhalten. Glcklicherweise schafft es Peters, dieses Spiel mit den Welten in Walkenbachs Kopf und der literarischen Wirklichkeit durchschaubar zu halten: Selbst die hufigen Zeitsprnge verwirren nur solange, wie sie Spannung erzeugen. Tomas Walkenbach, ein erfolgloser Student, noch dazu Alkoholiker, erobert Hannas Liebe, was sie auch prompt zum Wunder erklrt. Weshalb dieses Wunder geschieht - der Leser erfhrt es nicht, Wunder geschehen eben. An dieser Stelle arbeitet Peters stark mit Kontrasten: Wenn er Walkenbach auf einer Meta-Ebene wandeln lt, in seinen Visionen und Reflexionen, dann entfernt er ihn Lichtjahre von seiner fast spieigen Rolle als Ehemann und Haushlter. Auch Hannas Zauber lebt durch filigrane Beschreibungen ihrer Schnheit im Leben und ihrer Hlichkeit im Sterben; dagegen zeigen die Dialoge nur eine nchterne, schamhaft-prde Frau ohne Glanz. Peters erzeugt Spannung, indem er uns mit Ahnungen versieht, ohne Gewiheit zu geben. Am Anfang ein rztlicher Befund, der nicht geffnet wird, dann von Zeit zu Zeit Anklnge an ein vorzeitiges Ende mit Hanna. Scheinbar ohne Bezug folgen Szenen der Kindheit auf dem Dorf, die Beziehung zu den Eltern, kunsthistorische Exkurse. Immer wieder erzht Peters in Rckblenden, schachtelt kunstvoll Episoden. Frh erfahren wir, da aus Thomas Walkenbach nichts geworden ist. Die Ursache dafr sucht er in seiner Herkunft: Htte er etwa Bauer werden, nach Mist und Schweinen stinken und sich mit primitiven Menschen zufrieden geben sollen? Zumindest das Schnapstrinken hat er sich nicht abgewhnt, und gefunden

hat er nichts Wahres, weil er nicht wute, wo er suchen sollte. Das sei eben das Los der Dorfbewohner, denn wenn sie wten, wohin, wren sie, wie alle Menschen in allen Drfern der Welt, lngst fort." Walkenbach ist einer, der seinen Platz in der Welt nicht gefunden hat - bis ihm das Wunder Hanna geschieht. Wechselnd erfahren wir die Familiengeschichte der Walkenbachs in Niel, von Walkenbachs Beziehung zu Hanna und von den Kunstobjekten des Renaissance-Bildschnitzers Henrick Douwerman. Dazwischen Trume und Phantasien und - der Leser ahnt es nur - Verbindungsfdn, scheinbar unbeabsichtigte Schicksalsparallelen: Douwerman war machtlos, als ihm damals sein Kind wegstarb, und er mute sein Kunstwerk, den Marien-Altar in der Dorfkirche zu Niel, den Walkenbach bewundert, fr die Beerdigung verhkern. Die sieben Schmerzkammern Mariens sind in diesen Altar geschnitzt, und sieben Zahnarzttermine braucht Walkenbach, um Hannas Liebe zu gewinnen. Und auch das Kunstwerk Hanna, das wir ebenso detailliert in seiner Schnheit kennenlernen wie Douwermans Altar, mu am Ende gehen. Der Tod ist ein physiologisches Gesetz. Die Vergnglichkeit ist Peters' zentrales Thema und manifestiert sich in Beerdigungen und Krankheiten, dem Sterben seines Heimatdorfes, dem Nachlassen der Liebe. Und immer wieder die Angst als Vorbote des Todes: Hanna, obwohl erfolgreiche Zahnrtin, frchtet stndig um ihre Sicherheit, da etwas passiert, da jemand kommt zur Unzeit, da sie sterben mu. Das Ende des Romans greift schlielich den Anfang wieder auf; der rztliche Befund, wir ahnten es, enthielt die schlimmste Nachricht. Hanna mu in eine Spezialklinik, ihr tdliches Ende erleben wir jedoch nur in Walkenbachs Phantasie. Der Phantasie des Lesers dagegen bleibt es berlassen, sich Erlebnisse der Stubenhocker Walkenbach und Hanna vorzustellen; ja man knnte Stadt Land Flu" als handlungsarm bezeichnen. Fast lethargisch siecht das Paar so herum, als wren beide schon immer krank gewesen. Einmal eine Reise nach Italien, doch von Italiensehnsucht keine Spur: Der Kunsthistoriker Walkenbach schafft es nicht einmal bis zu den heiligen Sttten Siena und Florenz, Hanna erliegt bereits kurz nach der Grenze ihrer Paranoia um ein Dach ber dem Kopf. Erstaunlich, da die Ereignislosigkeit trotzdem selten langweilt. Peters sorgt mit seiner Montagetechnik bei mir fr eine bereitwillige Aufnahme aller Zustandsbeschreibungen, solange der eigentliche Rahmen der Geschichte nur irgendwann wieder erkennbar ist. Schade nur, da er Walkenbachs weiteres Schicksal fr sich behlt. Und dann ist da noch das Vorwort, das an Rtselhaftigkeit auch die abwegigste Traumsequenz in Peters' Roman bertrifft: Darin versichert uns nmlich der Autor, da sein Werk reine Fiktion sei - und straft sich postwendend selbst Lgen, wenn er jede hnlichkeit zu der Figur Thomas Walkenbach abstreitet. Oder liegt Kalkar etwa nicht am Niederrhein? Doch solche Details, vielleicht ist dies die Botschaft, sind unwichtig, wenn es um Leben und Sterben und - Wunder geht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Insgesamt sehr lesenswert Von Firstminute Verlag (Consignment) Ich war kurz davor, dieses Buch wegzulegen, bis ich auf die Beschreibung der drflichen Verhltnisse und des kranken Onkels stie und allmhlich immer mehr Gefallen fand. Nachher - damit meine ich die Annherung des Paares infolge der zahnrtlichen Behandlung - nahm das Buch echt Fahrt auf. Trotz einer gewissen Skurrilit sprt man immer noch die Bodenhaftung. Die Ortsschilderung von Kalkar habe ich berblttert und versage dem Autor daher den fnften Stern. Insgesamt sehr lesenswert.

Kurzbeschreibung Ironisch, rztlich und mit hintersinnigem Humor, in einer przisen, zuweilen harten, immer poetischen Sprache, verfolgt Stadt Land Flu die Geschichte der einzigartigen Liebe von Hanna und Thomas Walkenbach: den Weg der groen Gefhle durch die Banalitten des Alltags, hinein in eine fatale Abhngigkeit, die fr Walkenbach nur mit zunehmend raffinierteren Strategien des Selbstbetrugs zu bewltigen ist. Und zusehends treten die wahren Grnde fr Hannas Abwesenheit zutage Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis. Pressestimmen "Ein in jeder Hinsicht perfektes Debt: Eine scheinbar ganz normale Liebesgeschichte, aber voller doppelbdiger Spannung. Ein Glcksfall ..." (WERNER FULD, FOCUS) Kurzbeschreibung Ironisch, rztlich und mit hintersinnigem Humor, in einer przisen, zuweilen harten, immer poetischen Sprache, verfolgt Stadt Land Flu die Geschichte der einzigartigen Liebe von Hanna und Thomas Walkenbach: den Weg der groen Gefhle durch die Banalitten des Alltags, hinein in eine fatale Abhngigkeit, die fr Walkenbach nur mit zunehmend raffinierteren Strategien des Selbstbetrugs zu bewltigen ist. Und zusehends treten die wahren Grnde fr Hannas Abwesenheit zutage Ausgezeichnet mit dem aspekte-Literaturpreis.